

Kremsthal-Blatt

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 141.

Samstag, den 13. September 1890.

51. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen. Waiblingen.

An die Gemeinderäthe.

Die durch Erlass vom 26. Aug. d. J. (Amtsblatt Nr. 131) verlangten noch fehlenden Berichte über die Behandlung der Wirtschaftskonzessionsgesuche müssen binnen 3 Tagen unfehlbar eintreffen.
Am 11. Sept. 1890.

R. Oberamt: L h y m.

Bekanntmachung.

In Stall des Lammwirths Gottlieb Arnold in Grunbach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Waiblingen, den 11. Septbr. 1890.

R. Oberamt: L h y m.

Bekanntmachung.

Bei der Untersuchung des Viehstands des Handelsmann Ferdinand Levi hier wurde bei 6 Stück Vieh die Maul- und Klauenseuche festgestellt.
Waiblingen, den 12. Sept. 1890.

R. Oberamt:
Stv. Amtm. Waiblinger gef. Stv.

Bekanntmachung.

In den Ställen des Karl Bihlmaier, Christian Pfeleberer, Georg Dechle, Jakob Schmalzried und Ludwig Claf in Höfen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Waiblingen, den 12. Sept. 1890.

R. Oberamt: gef. Stv. Waiblinger stv. Amtm.

Waiblingen.

Wegen erheblicher Ausdehnung und rascher Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche im diesseitigen Bezirk ist in Gemäßheit des Min.-Erlass vom 9. Dez. 1889 das Durchtreiben von Schweineherden durch den Bezirk und der Gausirhandel mit Rindvieh, Schafen und Schweinen in demselben bis auf Weiteres unter sagt.

Waiblingen, den 12. Sept. 1890.

R. Oberamt: gef. Stv. Waiblinger stv. Amtm.

Bekanntmachung.

In Kommlshausen ist in 4 weiteren Stallungen, in welchen 17 Stück Rindvieh und 11 Schweine untergebracht sind, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Waiblingen, den 12. Sept. 1890.

R. Oberamt:
Stv. Waiblinger stv. Amtm.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des

Kaufmanns Max Lehenauer von Waiblingen

wird heute am 11. September 1890 Vormittags 9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsnotar L i p p, in dessen Verhinderung dessen Assistent F i s c h e r hier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 4. Oktober 1890 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf Dienstag den 7. Oktober 1890 Vormittags 9 Uhr — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Samstag den 25. Oktober 1890 Nachmittags 3¹/₂ Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. Oktober 1890 Anzeige zu machen.

Waiblingen, den 11. Septbr. 1890

Königliches Amtsgericht:

Zsherning S. R.

Veröffentlicht durch Hilfsgerichtsschreiber R a u.

Die R. Pfarvräther

werden an Einsendung der Provisorats-Tabellen auf 15. Sept. erinnert.

R. Bez. Schulinspektorat: W o l f.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

In dem Stalle des Viehhändler Ferdinano Levi dahier ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 12. Septbr. 1890.

Stadtschult.-Amt.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Gottfried Winkler, Weingärtner hier als Bevollmächtigter des Jakob Friedrich Kayser, fr. Nachwärters bringt am nächsten

Montag, den 15. ds. Mts.

Vormittags 11 Uhr



auf hiesigem Rathaus zum zweiten und bei annehmbarstem Angebot zum letzten Mal im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

die Hälfte an 92 Dm. einem 2stöck. Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Hofraum im Badgäßle Br. Berj Anschl. 1000 M. Noch nicht angekauft.

16 Ar 47 Dm. Acker auf der Korber Höhe.

Angekauft um 450 M.

5 Ar 50 Dm. Baumwiese in der Fuchsrube.

Angekauft um 430 M.

8 Ar 40 Dm. Weinberg im Niebeisen.

Angekauft um 100 M.

8 Ar 45 Dm. Weinberg im obera Sehrenbaum.

Angekauft um 180 M.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 12. September 1890.

Rathschreiberei.

Hiezu eine Beilage.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.



Die Erben der verst. Ferdinand Seybold, Weingärtners Witwe hier bringen am nächsten

Montag, den 15. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus zum 2. und letzten Mal

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

2 Nr 96 Dm. ein 2stod. Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, getretem Keller und Hofraum in der Weingärtnersvorstadt. Anschlag 3500 M. Angekauft um 3500 M.

22 Nr 83 Dm. Acker unter dem Fellbacher Weg. Anschlag 1000 M. Angekauft um 900 M.

22 Nr 35 Dm. Acker im kleinen Feld. Anschlag 750 M. Angekauft um 550 M.

11 Nr 94 Dm. Acker am Döffinger Wea. Anschlag 400 M. Angekauft um 350 M.

13 Nr 63 Dm. Acker mit Weg am Döffinger Weg mit dem Ertrag an Kartoffeln und Angersen. Anschlag 500 M. Angekauft um 400 M.

15 Nr 68 Dm. Acker auf der Korber Höhe. Anschlag 600 M. Angekauft um 500 M.

15 Nr 95 Dm. Acker auf der Korber Höhe. Anschlag 600 M. Angekauft um 400 M.

22 Nr 49 Dm. Baumwiese im Sähmann, mit dem zu 130 Simri geschätzten Obstertrag Anschlag mit dem Obstertrag 2750 M. Angekauft um 2350 M.

35 Nr — Dm. Baumwiese im untern Kottisol. Anschlag 1800 M. Angekauft um 1000 M.

7 Nr 97 Dm. Weinberg in der Sauhalben Anschlag 250 M. Angekauft um 150 M.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 12. Septbr. 1890.

Ratschreiberel.

Waiblingen.

Verkauf einer Baumwiese.

Gottlob Unger Schreiner hier bringt am nächsten

Montag, den 15. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

17 Nr 07 Dm. Baumwiese in der Fuchsgrube, mit dem Obstertrag angekauft um 1600 M.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 12. Septbr. 1890.

Ratschreiberel.

Waiblingen.

Waiblingen.

Ich habe den Auftrag, das der Frau Steinhauer Döbler gehörige

Baumgut

auf der Wasserkupe sammt dem Obstertrag zu verkaufen und lade zu dessen Ankauf Kaufs Liebhaber auf

heute Abend 7 Uhr

zu Herrn Bäcker Lang in der Schmiedenerstraße freundlich ein.

G. Pfander.

Waiblingen.

Zur Beachtung!!

Im Auftrag der Zuckerrabrik Stuttgart möchte ich die Akkordanten, welche mit der Zuckerrabrik akkordirt haben, bitten, daß sie ihre geschossene Zuckerrüben herausheben und verfüttern, da solche nicht angenommen werden.

Friedrich Westhäuser.

Rüben-Accord.

Am Donnerstag den 18. September Nachmittags 1/23 Uhr wird das Ein- und Ausmieten sowie Verladen der Zuckerrüben auf **Rübenempfangstation Waiblingen** im Abstreich veraccordirt, woru Liebhaber einladet.

Zuckerfabrik Stuttgart.

Beutelsbach.

Hirschlederne Lender und Hosen

beste Qualität

gutpassende und dauerhafte

Bandagen

in großer Auswahl billigst.

Wilhelm Häfner

Seckler und Bandagist.

Waiblingen.

Die Musterkarte von Tuch und Burkin

ist nunmehr wieder angekommen, mit sämtlich neuen Mustern, von den billigsten bis zu den feinsten Stoffen.

Gestützt auf die bisherige Zufriedenheit meiner geehrten Kunden, bitte ich auch in dieser Saison um gütige Aufträge.

A. Häfner's Witwe.

Rest-Ausverkauf.

Ich habe wieder eine große Parthie Reste von 1-10 Mtr. zurückgesetzt und gebe solche weit unter dem Verkaufspreise ab.

Hierunter befinden sich Blaudruck, Barchet, Riz, Cretonne, Flanell, wollene und halbwollene Kleiderstoffe u. s. w.

Gottlob Weiss.

Meiner werthen Kundschaft teile ich hiedurch mit, daß meine mit den Neuheiten der Spätjahrsaison sortirten Musterkarten zu Herren-Anzügen und Damen-Kleidern eingetroffen sind, sämtliche Stoffe kommen aus leistungsfähigen Großgeschäften und sind bei reicher Auswahl (über 2000 Muster) die Preise sehr billig.

Mein Lager in gewöhnlichen Burkin's und Kleiderstoffen ist ebenfalls neu sortirt und halte ich mich bestens empfohlen.

Gottlob Weiss.

Warme-Kräuter-Dampfbäder

sowie

Kneipp'sche Wassergüsse

empfehlen einem verehrl. Publikum zur fleißigen Benützung

A. Huber Bad Neustadt.

NB. Consultationen auf dem Gebiete der Homöopathie und Naturheilmethode täglich. Krankenbesuche auf Verlangen auswärts. Der Obige.

Erste Sehenswürdigkeit Stuttgarts.

Schlachtenpanorama

Bei der Gewerbehalle. 3 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Die Württemberger 1870 bei Champigny-Villiers

Kolossal-Rundgemälde gemalt von

Herrn Professor **Louis Braun**, München. Landschaftsmaler **E. Berninger**.

Eintrittspreis:

Kinder, Schulen, Militär vom Feldwebel abwärts No 1. — „ — 50 S

Kriegervereine mit Abzeichen (vorhergehende Anmeldung erwünscht) per Mann „ — 70 M

Täglich geöffnet von morgens 8 bis abends 7 Uhr.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres I. Sohnes und Bruders

Heinrich Keeser

für die trostreichen Worte des Herrn Helfers am Grabe, für den erhabenden Gesang der H. Lehrer, sowie für die vielen Blumen Spenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen den herzlichsten Dank.

die trauernden Eltern

Heinrich Keeser und Frau

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise allseitiger Theilnahme, die während der langen Leidenszeit und insbesondere beim Hinscheiden unserer lieben Schwester und Schwägerin

Kathrine Kerzinger

zu Teil wurden, sowie für den liebevollen Gesang der Herren Lehrer und ihrer Arbeitsgenossinnen, sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.


die trauernden Hinterbliebenen

Johannes Kerzinger und Jakob Fritz.

Stuttgart Waiblingen
Hauptstätterstr. 42, Schmiedenerstr.
Christian Pfeleiderer
empfiehlt
Baumwollflanell
in circa 160 neuen Dessins
Normal-Flanell
zu 60 Pfg.,
Velzbarchent f. Kleider
und Negligée-Zwecke
zu ungewöhnlich billigen Preisen!

Waiblingen.
Erdöl
ist wieder zu haben bei
Karl Burger.
K o r b.

**Pferd- und
Wagen-Verkauf.**

 1 Pferd braun Wallach
gut im Zug,
2 Zweispänner Wagen in
gutem Zustand nebst 2 Bernerwägel
eins mit Feder, hat zu verkaufen.
Joseph Singer, Gemeinderat.

K o r b.
Unterzeichnete verkauft eine schöne,
junge, großkräftige

K u h
Johannes Schick.

E n d e r s b a c h.
Eine große neue

Mostpresse
mit 2 eisernen Spindeln hat zu ver-
kaufen.
Gottlieb Merle, Mechaniker.

Waiblingen.
Ein guterhaltener
F a ß
ca. 2 Eimer haltend, hat zu
verkaufen.
M a i e r, Gerichtsdiener a. D.

Waiblingen.
Ein guterhaltener
Most-Faß
2 1/2 Eimer haltend hat billigst zu
verkaufen. **H. F. Oldenauer**
bei Wäcker Pfänder.

Waiblingen.
Einen gut erhaltenen
Feldzuber
hat billig zu verkaufen.
Johs. Pfänder Wwe.

Waiblingen.
S c h ö n e
Bisquit-Kartoffel
hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.


Waiblingen.
Kleine Kartoffeln
kauft
Karl Farenkopf.

Flora's Erwachen!
Chr. Haag's
geruchl. Pflanzennahrung,
vorzüglich gut für Zimmertopfe-
wächse aller Arten die Dose zu 30
Pfg. ist zu haben bei **C. F. Bud.**

Stuttgart.

**Gold- & Silberwaren
Granat- & Korallenschmuck**

in reichster Auswahl und neuesten Mustern em-
pfeht zu den billigsten Preisen mit 5 % Sconto.

 **Eheringe** in reichster Auswahl.

CARL KURTZ, Goldarbeiterneben dem Neuen Tagbl.

Eberhardsstraße 59.

STUTTGART.

Allerneuestes!!

Sommer, Sonnenschein und Lust
Können doch nicht ewig währen;
Stetig wie der Tag die Nacht
Wechseln Schaffen und Verzehren.

Draußen weht ein kühler Wind,
Will dem Baum die Blätter rauben;
Doch bevor der Winter kommt,
Bri-igt der Herbst uns süße Trauben.

Na, der Winter ist auch gut,
Spendet manch' schöne Gaben;
Eines freilich steht mal fest:

Warme Kleider muß man haben.

Fort d'rum mit dem Sommerkleid,
Fadenscheinig ist's geworden,
Sommerkleider thun's nicht mehr,
Wenn die Lüfte weh'n aus Norden!

Darum auch von heute an,
Zeit der Winterkleider Glanz sich
Beispiellos im Ausverkauf

Bei der „Goldnen 22“.

Anzüge zu 10, 12, 14, 16, 18, 20 bis 45 Mk.

Herbst- und Winter-Überzieher 10, 12, 14, 16, 18
bis 40 Mk.

Hosen und Westen, Joppen, Schlafrode und sämtliche
Arbeitskleider zu Spottpreisen.

Knaben-Anzüge in größter Auswahl und zu anerkannt
billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maß!

22 „Goldne 22“ 22

Rothebühlstraße.

Bitte, genau auf No. 22 zu achten.
Auch Sonntags geöffnet!

**Die Deutsche Universal Waschmaschine
mit Zinkeinsatz**

ist die einfachste und leistungsfähigste Maschine in ihrer Art.

Preis 45 Mark.

Wringmaschinen in allen Größen mit prima Gummiwalzen im Preise
von 18 Mk. an.

Eischränke von 20 Mk. an. **Bidets** von 18 Mk. an.

Geruchlose Zimmerclosets von 12 Mk. an

Reinhold Severloh & Co.
Berlin S, Kommandantenstr. 28 I.

Preislisten u. Prospekte gratis u. franco. Vertreter gesucht.

Hamburg - Amerikanische

Packetfahrt Actien Gesellschaft
Express

Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung
zwischen

Hävre-Newyork. Hamburg-Westindien.
Stettin-Newyork. Hamburg-Havana.
Hamburg-Baltimore. Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: **Fritz Mayer, Gottl. Villinger**
Kaufm. **Gottl. Weiss Waiblingen; D. Veiz, Georg**
Meyer Winnenden; W. Lindauer Geradstetten.

Unterzeichnete verkauft verschiede-
nlangen

Rüferholz, Dauben,
sowie auch

Schnittwaaren zu Böden
oder sonstigen Zwecken tauglich und
kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen
werden.

Fritz Lang Wittwe
Enderbach.

Stuttgart.



**Seiden
Hüte
Filtz-Hüte
Strohüte**

in größter Auswahl empfiehlt
W. Klumpp, Hutmacher,
Hirschstraße 5.

Die seit Ende Juli in beden-
tend vergrößertem Format er-
scheinende

**Württembergische
Landes-Zeitung**

m. der Mittwochs erscheinenden
Unterhaltungs-Beilage
und der Sonntags-Beilage

„Für das Haus“,
ist eines der reichhaltigsten
u. vielseitigsten Blätter der
Residenz u. von allen größe-
ren Zeitungen die billigste.

Probenummern gratis und franko.

Die Expedition, Stuttgart
Friedrichstraße 28.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem General-Agenten
Johs. Rominger, Stuttgart
oder dessen Agenten

Jman. Scheffel, Waiblingen,
Jul. Fink, Winnenden,
Carl Beil, Schorndorf.

ff. Bienen Leckhonig M. 6.— per 8 Pfd.
ff. Haidseimhonig M. 5.— netto.
incl. Porto u. Fäßchen versend. geg.
Nachn.

Aug. Kaufmann, Utzen,
Lüneburger Haide.

Sonntags
aber keine
Preise!

Carl Robert, Stuttgart, Marktstr. 11, Ecke der Carlstr., **Herrenkleiderfabrik** gegr. 1839.
empfehlte fertige **Anzüge, Herbst- u. Winter-Überzieher,**
Joppen, Hochzeits-Anzüge, Hosen, Knaben-Anzüge etc. etc. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur
selbstverfertigten, solider Ware. Auch Anfertigung nach Maß.
Großes Stofflager.

gratis
Stärke

Eberlinge
in größter Auswahl
bei sehr billigen Preisen,
unter Garantie, empfiehlt
Carl Münz, Goldarbeiter,
Stuttgart Hirschstr. 5,
gegenüber dem Gasthof z. Hirsch.

Waiblingen.
Ein kräftiges, solides, fleißiges
Mädchen
findet sogleich Stelle bei gutem Lohn.
Bei wem? sagt die Redaktion.

Mädchen-Gesuch.
Suche zu sofortigem Eintritt oder
erst an Martini d. J. ein 14 bis
15jähriges, gesundes und braves
Dienstmädchen zur Stütze der Frau
in den häuslichen Arbeiten, sowie
für 2 Kinder im Alter von 6 und
3 Jahren. Lohn 40—50 M.
Schullehrer Rogner
in Buchbronn bei Schorndorf.



Stollwerck'sche Chocoladen.

Sachgemässe, durch die neuesten maschinellen Erfindungen verbesserte Fabrikationsmethode und Verwendung von nur gutem und bestem Rohmaterial sichern den Consumenten von

Stollwerck'schen Chocoladen- und Cacao-Präparaten

ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etikette entsprechendes Fabrikat, dessen Vorzüglichkeit durch 26 Hofdiplome und durch 31 Ehren-Diplome, goldene, silberne etc. Medaillen anerkannt ist.

Waiblingen.

**Schönes
Auflese-Obst**

haben fortwährend zu verkaufen

H. Hess & Sohn.

Waiblingen.
Zu vermieten:

Auf Martini eine freundliche
Wohnung bestehend in 3 Zimmern
nebst Zugehör, Hochparterre; ferner
eine Wohnung mit 3 Zimmer und
Zugehör im 2. Stock.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Gegen gefällige Sicherheit sind
2000 Mark
bis Martini auszuleihen.
Zu erfragen bei
Gerichtsvollzieher **Beyer.**

Stuttgart. Waiblingen.
Hauptstätterstr. 42. Schmiedenerstr.
Chr. Pfeleiderer
empfiehlt
Leinwand
garantirt rein leinen
zu 70 S bei Abnahme von 1/2
Stücken zu 65 Pfg. per Meter.

Württemberg.

Friedrichshafen, 11. Sept. Das heutige Geburtsfest
Ihrer Majestät der Königin wurde hier wie in den
letzten Jahren im Kreise der K. Familie in der Stille gefeiert. Nachdem
schon am vergangenen Sonntag die kirchliche Feier desselben in der Schloß-
kirche in Anwesenheit der hier befindlichen Mitglieder der K. Familie statt-
gefunden hatte, war heute an der Tafel Gratulation der Angehörigen des
Allerhöchsten Gefolges. Nachmittags fuhr Ihre Majestät die
Königin mit K. Kais. H. der Herzogin Wera und den Prinzessin-
nen Elsa und Olga durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt
und besuchte die in der Umgegend zur Feier des Tages veranstalteten
Kinderfeste. Im Laufe des Tages liefen an Ihre Majestät teils auf
schriftlichem, teils auf telegraphischem Wege zahlreiche Gratulationen aus
allen Teilen des Landes ein.

Seine Majestät der Könige wie alljährlich
bei diesem Anlaß so auch heute wieder den unbemittelten Besuchern der
Stuttgarter Volksküchen unentgeltliches Mittagessen verabreichen und be-
gnadigte eine größere Anzahl Strafgefangener.

Waiblingen, 12. Septbr. Unserem gestrigen Berichte
über das landwirtschaftliche Fest tragen wir noch ergänzend nach: Die
elf männlichen und 10 weiblichen prämierten Dienstboten erhielten je
einen Ehrenbrief und Preise von 10 M. Auf dem Festplatz wurden
29 Preise in Beträgen von 6—30 M. an Besitzer ausgezeichneten Zucht-
viehs verteilt. An dem Festessen im Gasthof zur Post nahmen mehr als
200 Mitglieder des landwirtschaftlichen Bezirks-Vereins teil. Von den
Kosteln die dabei ausgebracht wurden, ist der auf Seine Majestät
König, vom Vereins-Vorstand Herrn Regierungsrat Lhy in
Hervorzuhöhen. — Mit dem Fest war eine auf Kosten des Vereins ver-
anstaltete Verlosung von haus- und landwirtschaftlichen Geräten verbunden,
wobei jedes anwesende Mitglied einen Gewinn im Wert von 1 bis 5 M.
erhielt. Hieran beteiligten sich von 700 Vereinsmitgliedern über 500.
Mit Ball im Gasthaus zum Adler wurde das schöne Fest geschlossen.

Waiblingen. Daß die Züchtung von Hunden ächter Rasse
oft sehr lohnend ist, zeigt folgender uns mitgeteilter Fall. Väter Zirkler
von Ludwigsburg kaufte vor einigen Wochen von Christian
Dobler hier einen von letzterem gezüchteten 1/2-jährigen Dachshund
um den Preis von 30 M. Herr Zirkler schickte den Hund auf die in
letzter Zeit in Nürnberg stattgefundene große internationale Hunde-Aus-
stellung woselbst derselbe einen Preis von 100 M. erhielt. Kurz
darauf bekam er vom Stuttgarter Jagdverein für Preissuchen ein
Diplom. Hierbei hatte der Besitzer des Hundes Gelegenheit, denselben um
den Preis von 75 M. zu verkaufen.

Deutsches Reich.

Breslau, 12. Sept. Der Parade des sechsten Armeekorps
vor dem Kaiser wohnte auch die Kaiserin bei, welcher der
Kaiser das Leib-Kürassier-Regiment selbst vorführte. Des Regens
wegen erfolgte nur ein einmaliger Vorbelmarsch. Der Kaiser lehrte
an der Spitze der Standarten-Eskadron und der Fahnen-Kompagnie nach
dem königlichen Palais zurück.

Ausland.

Schweiz. Bern, 11. Sept. Im Kanton Tessin ist infolge
der Weigerung der konservativen Regierung, die Abstimmung über die
vom Volke verlangte Verfassungsrevision anzunehmen, heute mittag ein
Aufstand der Liberalen ausgebrochen. Die Erhebung,
erfolgte gleichzeitig in Lugano und Bellinzona. In Lugano wurde die
Polizei entwaffnet, die Statthalterei und das Gefängnis besetzt, Regier-
ungspräsident Respini verhaftet. In Bellinzona wurden drei Staatsräte
verhaftet, darunter Capella und Granella das Zeughaus ohne Widerstand
und nachmittags auch das Regierungsgebäude besetzt. — Der Bundesrat
trat alsbald zu einer Sitzung zusammen. Als eidgenössischer Kommissar
ist Nationalrat Künzli nach dem Schauplatz der Erhebung abgereist und
aus Bern sind zwei Bataillone dahin abgegangen.

Bern, 12. Sept. In Bellinzona wurde eine neue Regierung für
den Kanton Tessin ausgerufen, bestehend in den Liberalen Stimmen, Brun-
Lepori, Battaglini, Ferrucchi. Die Liberalen in Lugano, Mendrisio,
Chiasso, Locarno und Vittsago schlossen sich der aufständischen Bewegung an.

Bern, 12. Sept. Depeschen an den Bundesrat bestätigen die
Melbungen aus Bellinzona mit dem Hinzufügen, der Regierungsrat
Rossi sei getötet worden. Der Bundesrat beschloß bewaff-
nete Intervention und ernannte den Oberbivisionär Künzli zum eidge-
nössischen Kommissar. Ein Bataillon marschiert morgen nach dem Tessin,
ein zweites ist bereitgestellt.

Bern, 12. Sept. Die bisherige konservative Tessiner Regierung
bot in Locarno Truppen auf und ersuchte die Cantone Uri und Luzern
um Hilfe. Die neue Regierung setzte die Abstimmung über die Revision
der Verfassung für nächsten Sonntag fest. Der Bundesrat beauftragte
seinen Kommissar, die neue Regierung aufzulösen und alle ihre Akte für
nichtig zu erklären, die Verhafteten zu befreien und selbst als Regierung
zu handeln, solange eine regelrecht gewählte Regierung nicht besteht.

Basel, 12. Sept. In Bellinzona ist die Nacht ruhig
verlaufen. Die Bevölkerung ging ihrer Beschäftigung nach. Das heute
ankommende Berner Bataillon wurde mit Muffeln empfangen.
Die Stadt hat beslag.

Aus Wien wird gemeldet, daß großartige Vorbereitungen zum
Empfang des Kaisers Wilhelm von Seiten der Stadt gemacht
werden.

Rom, 11. Sept. Die Tribuna meldet: Die Polizei entfernte eine
in der Straße aufgehängte rote Fahne mit der Aufschrift: „Es
lebe die Revolution! Es lebe die Republik!“

Evangel. Gottesdienst.

Sonntag, 14. Sept. 9 Uhr Predigt: Helfer Zeller.
1 1/2 Uhr Christenlehre Helfer Zeller.
(jüngere Abteilung.)
(Sonntagschule in allen Klassen.)

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 14. Sept. 9 Uhr: Predigt und Amt
2 Uhr: Nachmittagsandacht.

Beilage zum „Remsthal-Boten“

Amts- & Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Nr. 141.

Samstag, den 13. September 1890.

51. Jahrgang

Württemberg.

Stuttgart, 11. Sept. Zu Ehren des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin vereinigte sich das Präsidium des Württ. Kriegerbundes gestern abend in der Kriegerhalle zu einer Sitzung. Mit begeisterten Worten feierte der Vizepräsident, Bauinspektor Döbel, die hochverehrte Landesmutter, anknüpfend an die Glückwünsche, welche Ihrer Majestät in einer Adresse dargebracht worden sind.

Stuttgart, 10. Sept. Der „Schw. M.“ schreibt: Gegenüber den Meldungen hiesiger Blätter, General v. Moensleben habe sein Abschiedsgesuch eingereicht wird der „Röln. Ztg.“ geschrieben: „Borerst dürfte nur feststehen, daß ein Wechsel im Kommando des 13. Armeecorps im Laufe des Herbstes bevorsteht, was jedoch keineswegs mit dem endgültigen Rücktritt des Herrn v. Moensleben aus dem Dienste gleichbedeutend ist. Die Entscheidung über den Nachfolger des letzteren sowie über anderweitige Verwendungen steht selbstverständlich noch aus.“ Ueber Kommandierungen und Abberufungen lassen sich, solange über dieselben nicht entschieden ist und die Dekrete nicht unterzeichnet sind, keinerlei sichere Mitteilungen machen, doch wird uns von verschiedenen Seiten die Nachricht der „Röln. Ztg.“ als dem Stande der Angelegenheit entsprechend bezeichnet.

Stuttgart, 9. Sept. Die zweite 6wöchige Uebung der Ersatzreservisten wird bei der Infanterie und den Pionieren vom 12. Sept. bis 23. Oktober abgehalten. Aus den Ersatzreservisten werden bei den Infanterie-Regimentern besondere Uebungskompagnien gebildet, zu denen auch die Volksschullehrer zu einer ersten sechs wöchigen Uebung herangezogen werden, welche nur eine abgekürzte aktive Dienstzeit absolvieren, der Reserve noch angehören und noch nicht geübt haben.

Auszeichnung. Dem R. württ. Haupt- und Landgestüt ist laut St. Anz. für seine in Berlin ausgestellten Pferde eine von dem R. preuß. Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Dr. Fhr. Lucius von Ballhausen, bewilligte Ehrenpreis zuerkannt worden.

In der Ausstellung für volkswirtschaftliche Gesundheits- und Krankenpflege in der Gewerbehalle finden nun täglich von 7 bis 10 Uhr abends bei elektrischer Beleuchtung Konzerte statt. Die Beleuchtung durch 8 Bogenlampen von W. Reiffers gestattet die Besichtigung aller ausgestellten Gegenstände. Der Eintrittspreis ist abends, das Konzert einbezogen, billiger als am Tage. Die Halle war gestern abend fast überfüllt. Die Zürcher Kapelle spielte unter großem Beifall, ebenso hatte das Wiener Original-Fialer-Terzett „Sievring“, das im Vestibül der Langgasse der Halle seinen Platz hat, ein ungemein zahlreiches Publikum angezogen.

Canstatt, 11. September. Wie man aus Wien, Bremen u. a. Städten vernimmt, wo die Daimlerschen Motorenwagen in Betrieb sind, erfreuen sich dieselben allgemeiner Beliebtheit. Die eigens konstruirten Wagen sind zierlich und leicht gebaut und fassen je 13 Personen. Die Fahrgeschwindigkeit dieser Motorenwaggonets beträgt in der Stunde 18 Kilometer; dieselben wurden im Auftrage der Daimler-Motorengesellschaft und nach deren Konstruktion bei den Maschinenfabrikanten Desterlen und Kettner hier gebaut.

Bezirk Canstatt, 12. Sept. Im Bezirk ist plötzlich wieder die leidige Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und damit dem landwirtschaftlichen Bezirksfest, das am nächsten Samstag den 14. Sept. in Kommelshausen stattfinden sollte, wie voriges Jahr ein Strich durch die Rechnung gemacht. Die Preisausstellung an Dienstboten, sowie für Wein- und Obstbau findet zwar statt, dagegen muß die Ausstellung und Prämierung des Rindviehs und der Schweine oberamtlicher Anordnung gemäß unterbleiben.

Rommelshausen, 10. Sept. Pfarrer Walter, seither in Kochershausen, hielt heute mittag hier seinen Einzug. In vier Gefährten wurde derselbe von den bürgerlichen Kollegien mit dem Ortsvorstand an der Spitze und dem Gesangsverein auf dem Waiblinger Bahnhof abgeholt. Am Eingang in den Ort, wo eine Ehrenpforte errichtet war, hatte sich die Schuljugend mit den Lehrern und der größte Teil der Bürgerschaft zur Begrüßung aufgestellt. Abends versammelten sich die bürgerlichen Kollegien um den neuen Geistlichen im Gasthof zum Hirsch zu einem gemeinsamen Mahle.

Eßlingen, 11. Sept. Gestern mittag stürzte im Hause des Schreinermeisters Kapler ein Plafond auf den in dem betreffenden Zimmer beschäftigten Zimmermann Christian Mayer von Kelling. Der Verunglückte erlitt 2 Beinbrüche und sonstige erhebliche Verletzungen; er wurde in das Krankenhaus verbracht.

Wesigheim, 11. Sept. Unsere Abgeordnetenwahl ist nunmehr auf 8. Okt. festgesetzt und die verschiedenen Parteien werden sich nun zum Kampfe rüsten. Leider ist Stadtschultheiß Jung hier von seiner Bewerbung wieder zurückgetreten, obwohl er Aussicht gehabt hätte, die meisten Stimmen auf sich zu vereinigen. An Kandidaten fehlt es aber trotzdem nicht. Von demokratischer Seite wird nun Rechtsanwalt Payer aufgestellt und neben diesem kandidirt Stadtschultheiß Lehner von Lauffen, sowie Deonom Essich von Blettsheim, welcher bei der letzten Wahl schon 1600 Stimmen erhielt. Sollte Payer sich für den

Bezirk Tübingen entschließen, so dürfte nach der Ansicht vieler Buchdrucker Müller hier auftreten.

Walden, 10. Sept. Dr. Peters ist wieder hier angekommen und im Hotel Klumpp abgestiegen.

Rehlingen, 10. Sept. In Rehlingen, wo seit 1781 kein Brandfall mehr vorkam, wurde vorgestern durch einen 9jährigen Knaben das Haus des Schneiders Hayer in Brand gesetzt. Gerettet wurde nichts; Hayer ist nicht versichert.

Gruppenbach, 9. Sept. Vergangenen Freitag wurden die Bewohner in dem nahen Donnbronn in nicht geringen Schrecken versetzt, als plötzlich zwischen 4 und 5 Uhr Abends die dem Bauern R. daselbst gehörige Schune mit donnerähnlichem Getöse zusammenstürzte. Ein Eingreifen göttlicher Vorsehung ist es zu nennen, daß der Verlust eines Menschenlebens nicht zu beklagen ist, denn kurz vor dem Einsturz des Gebäudes waren mehrere Leute in demselben damit beschäftigt, Habergarben zu bergen.

Lupheim, 10. Sept. Vor einigen Tagen verunglückte ein 5jähriger Knabe in dem benachbarten Buchmangshausen auf gräßliche Weise. Spielend mit einem geöffneten alten Regenschirme, stürzte er in denselben und stieß sich eine Stahlschiene so heftig ins rechte Auge, daß er bewußtlos zusammensank. Nur mit Gewalt war die Schiene aus dem Auge zu entfernen. Ohne wieder zum Bewußtsein zu kommen, starb das unglückliche Kind nach 4 Tagen.

Sinz, 10. Sept. Infolge der nassen Witterung sind von der sogenannten „Kugel“, einer in der Nähe von hier gelegenen Waldfäule, 20 Morgen Wald abgerutscht, wobei 1700 Langholzflämme des Holzhändlers Gaggstetter von Ulm unter dem Schutt begraben wurden.

Auswärtige Todesfälle.

Hall: Albert Plak, Weinwirt, 48 J. Ravensburg: Joseph Hager, Kaplan, 36 J. Ravensburg: Marie Lempp, geb. Metzger, 68 J. Dethingen: Gottlieb Trukenmüller, 76 J.

Deutsches Reich.

Charlottenburg, 11. Sept. Der Kaiser mit Graf Moltke und Gefolge ist heute früh um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr eingetroffen. Um 7 Uhr 35 Min. traf die Kaiserin hier selbst ein. Beide Majestäten, Prinz und Prinzessin Leopold, die Herzogin von Connaught und Graf Moltke mit Gefolge reisten um 8 Uhr 10 Min. nach Breslau weiter.

Breslau, 11. Sept. Das Kaiserpaar ist heute Mittag um 2 Uhr hier eingetroffen und wurde von der gesamten Generalität und den Spitzen der Behörden empfangen. Die Ehrenkompagnie stellte das Grenadierregiment Nr. 11. Das Kaiserpaar begrüßte den Prinzen Georg von Sachsen und den Korpskommandeur Lewinski. Nach Abschreiten der Ehrenkompagnie fuhren die Majestäten nach dem Schloß, von Leibkürassieren begleitet und vom Magistrat und von Ehrenjungfrauen begrüßt. Eine Deputation der Hochschule, Vereine und Zünfte bildeten Spalier. Es herrscht ununterbrochen großer Jubel.

Breslau, 12. Sept. Das von der Provinz gestern den Majestäten gegebene Fest verlief glänzend. Heute fanden im Schloß Gesangsvorträge von Fischer vom Konservatorium statt. Um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte die Fahrt zur Parade.

Der Gauverband der Kriegervereine Neiß, von der Breslauer Kaiserparade ausgeschlossen, hat nach dem Berl. Tagebl. ein Ackerfeld unweit des Ramenzer Bahnhofes gepachtet, um den Kaiser am 14. während des Besuchs beim Prinzen Albrecht zu begrüßen.

Kiel, 11. Sept. Prinz Heinrich wurde zum Kommandanten der 1. Matrosendivision ernannt.

Die Eisenbahn-Direktion in Berlin hat 406 Lokomotiven bestellt. Die Vergebung erfolgte zu 45. bis 48.000 Mark per Stück.

In Bütow bei Stolp (Pommern) sind am 11. ds. 29 Gebäude niedergebrannt.

Auf dem Wormser Weinbaukongreß wurde die Summe, die Deutschland bis Ende 1889 zur Bekämpfung der Reblaus aufgewandt, auf 2518627 M. (Preußen 1813583 M.) angegeben.

Danzig, 11. Sept. Auf dem Schießplatz bei Gruppe playte eine Granate. Ein Artillerist wurde getötet, 2 lebensgefährlich verletzt.

Ausland.

Wie aus Lüttich gemeldet wird, hat der dortige internationale katholische Kongreß zu Förderung sozialer Reform eine Tagesordnung angenommen, welche die Berliner Arbeiterschulkonferenz als ein glückliches Ereignis für den sozialen Frieden feiert. Die Annahme erfolgte nach scharfen, durch heftige Einsprüche der französischen Teilnehmer hervorgerufenen Erörterungen.

(Deferret-Ungarn.) Szeleghid, 12. Sept. Bei dem gestrigen Hofdiner, welchem auch die fremdländischen Militärattachés beiwohnten, toastete Kaiser Franz Joseph auf das Wohl des Kaisers von Rußland. Der Wortlaut des Toastes ist folgender: „Ich trinke auf das Wohl S. M. des Kaisers Alexander. Gott erhalte, Gott schütze Seine Majestät!“

Wien. Rothschilb spendete 30000 Gulden für die Ueberschwemmten.

Aus Madrid wird gemeldet: Ein Erdbeben betraf am 10. Sept. die Provinzen Granada, Almeria und Jaen und zerstörte viele Gebäude in Alhama. Die Erdstöße waren überaus stark; eine Wiederholung wird befürchtet.

Southampton, 11. Sept. Die Ruhestörungen wurden gestern abend wiederholt. Das Militär säuberte mehrere Straßen mit aufgefanztem Bajonett, und um Mitternacht war die Ruhe vollständig hergestellt. Das Militär bewacht die Zugänge zu den Docks und zu den Hauptverkehrspunkten.

Afrika. Einer Meldung des Neuter'schen Bureaus aus Sanfibar zufolge ist die telegraphische Verbindung von Sanfibar mit Bagamoyo und Dar-es-Salaam fertiggestellt. — Der deutsche Dampfer „Reichstag“ der ostafrikanischen Linie, der bei Dar-es-Salaam auf den Grund gelaufen war, ist heute nachmittag, nachdem ein Teil der Ladung gelöscht worden, unbeschädigt wieder flott geworden.

Gesiegt.

Roman von C. Schirner.

Fortsetzung 40.

Nachdruck verboten.

Sie wollte es sich selbst nicht gestehen, und doch wurde es ihr klar, jetzt beim Schelden. Die Liebe hielt sie fest, die Liebe, die sich ihr ins Herz geschlichen, seit sie dort auf der Bank dem Manne gegenüber stand, der durch ein merkwürdiges Verhängniß gerade ihr Gegner in der Erbschaftsangelegenheit war. Ach, wenn er ahnte, daß sie jetzt ein armes Mädchen und gezwungen war, sich ihr Brod zu verdienen.

Doch, was half alles Grübeln und Denken, es mußte doch geschieden sein, und Elsa ging noch einmal durch den Garten, streichte sie und da über einen Strauch, eine Blume, als wollte sie auch von ihnen Abschied nehmen und wandte sich dann dem Hause zu.

„Elsa, Elsa!“ — Was war das für ein Ruf? Eine fremde und doch so bekannte Stimme, daß es Elsa durch den Körper schauerte und sie wie angewurzelt stand.

„Elsa, Geliebte!“ Die Worte im Flüsterton und doch so deutlich, erweckten sie aus ihrer Erstarrung. Wie es geschah, daß sie dann auf der Mauer saß, gerade wie in der Kinderzeit und daß sie von zwei Armen umfangen wurde, wußte sie selbst nicht.

Der alte Kastanienbaum, der sein Blätterdach über das von Ephen umspannte Plätzchen breitete, sah es ganz deutlich daß sich ein schönes junges Paar hier in Liebe fand, daß das Mädchen ihr Haupt an die Brust des Mannes lehnte und dieser sich dann hinüberschwang und die Geliebte ganz fest in seine Arme drückte. Dann wandelten sie durch den Garten, setzten sich auf die Terrasse und blickten sich selig in die Augen.

Elsa ließ es willig geschehen, daß Josephs Lippen die ihrigen in heissem Kuß berührten und jauchzend wie ein Kind schlang sie die Arme um seinen Hals und rief: „Ja, ja, das war es, was mich heut in unbeschreiblicher Sehnsucht hierherzog. Aber ich ahnte nicht, daß ich bei dem Abschied von diesem Ort ein unsagbares Glück finden würde.“

„Elsa, süßes Mädchen, von einem Abschied sprichst Du? Nein, nie und nimmer trennen wir uns, Du bist meine Braut vor Gott und Menschen, sage, willst Du bald mein Weib werden?“

Da schmiegte sie sich innig in seine Arme und das erglühende Antlitz zu ihm wendend, las er die Antwort in dem seligen Blick ihrer seelenvollen Augen. „Weshalb bleibst Du so lange aus, Joseph?“ fragte sie dann. „Noch wenige Tage und Du sandest mich nicht mehr hier.“

Sie erzählte ihm, daß sie im Begriff sei, nach England zu gehen, daß sie grade vor ihm hätte entfliehen wollen, da sie ja bald den Besitz des Grundstücks an ihn abtreten müsse und daß sie dann keine Heimath mehr habe.

Da lachte Joseph. „Was wird der Herr Vormund für Augen machen, wenn er erfährt, daß wir ihm die Zwiesel, wem dies Grundstück später gehören wird, auf die einfachste Weise lösen. Gottes Fügung hat mich schon als Kind auf die rechte Fährte geleitet und meine Augen haben schon damals nicht umsonst nach dem lieblichen Mädchen geblickt.“

„Wer weiß, wie Alles gekommen wäre, wenn wir uns nicht in Dresden getroffen hätten,“ sagte Elsa sinnend. „Doch bleibst Du jetzt ganz hier?“

„Ich hoffe, die jetzige Besitzerin dieses Hauses wird mir gestatten, hier mein Atelier aufzuschlagen, damit ich hier einige Bilder, die bestellt sind, vollenden kann. Bis dahin wird dann vielleicht meine feste Anstellung an der hiesigen Kunstschule erfolgen und die Bildermalerei soll mir dann nur die Pausenstunden, die mir meine Gattin übrig läßt, ausfüllen. Was meinst Du nun, Elsa, zu unserer gemeinschaftlichen Heimath auf der Dominikel?“

„Das Glück ist so plötzlich über mich gekommen, daß ich es noch nicht fassen kann. Aber Joseph, kennst Du die Testamentsklausel meines Onkels?“

„Freilich Kind, ich weiß auch, daß Du von dem Besitz dieses Grundstücks zurücktreten wolltest, nur um den Glauben nicht zu wechseln.“

„Wirst Du dies jetzt von mir verlangen?“ fragte Elsa leise und jaghaft.

„Elsa! Geliebte, könntest Du das von mir glauben? Nein — nie werde ich verlangen, daß Du Deiner Ueberzeugung untreu wirst. Unsere Liebe würde nicht die richtige sein, wenn sie sich durch den Glaubensunterschied beeinflussen ließe. Auch Rudolf ist ganz meiner Meinung. Wir haben über diesen Punkt unsere Ansichten brieflich ausgetauscht, da seine Braut ja auch der evangelischen Kirche angehört. Bist Du und Susi damit einverstanden, so feiern wir beide Hochzeiten an einem Tage in Dresden und lassen uns dort in der evangelischen Kirche trauen und

damit auch unsere Kirche nicht zu kurz kommt, lassen wir uns bei unserer Rückkehr hier im Dom nochmals einsegnen.“

„Das würde ganz mit meinen Wünschen übereinstimmen,“ sprach Elsa leise und sah innig zu dem Geliebten auf. „Doch sieh, die Sonne ist bereits untergegangen, ich muß zurück, wirst Du mich begleiten?“

Joseph sprang über die Mauer und nach wenigen Minuten lehrte er durch das Haus zurück und führte seine Braut zu ihrem Vormunde.

„Weißt Du auch, daß Kosalle tot ist?“ fragte Elsa.

„Alles weiß ich, die ganze traurige Geschichte hat mir Rudolf mitgetheilt. Ich weiß auch durch ihn, daß er nicht in den Verdacht kommen kann, um Dich des Reichthums wegen erworben zu haben.“ Er drückte ihr innig die Hand, als Elsa sagte: „Ja, ich bin jetzt ein armes Mädchen.“

„Das ist noch zu rechter Zeit von dem Vorsatz abhelft, in die weite Welt zu gehen,“ schloß Joseph den Satz. „Doch wir sind angelangt und wenn ich nicht irre, blickt Fräulein Crucius zum Fenster hinaus.“

Elsa nickte hinauf und als das Brautpaar ins Haus trat, kam ihnen Alma mit offenen Armen die Treppe herab entgegen.

(Schluß folgt.)

Verschiedenes.

Sollingen, 9. September. Wie sich mitunter die Unbankbarkeit gegen die eigenen Eltern empfindlich rächen kann, davon weiß ein hiesiger junger Mann ein Lied zu singen. Als derselbe lezhin zur Aushebung mußte, wurde er auf Grund einer Reklamation vom Militärdienst zurückgestellt, weil er angeblich seine alte Mutter ernähren mußte. Als der Bursche sich nun vom Militärdienst frei wußte, dachte er gar nicht mehr daran, für sein betagtes Mütterlein zu sorgen, der Unmensch vergaß sich sogar soweit, die Mutter mit Schlägen zu traktieren. Nunmehr mißte sich aber die Polizei in die Sache, machte der Militärbehörde Mitteilung davon, und jetzt wird der Schlingel nachträglich zum Militärdienst eingezogen, wo man ihm hoffentlich ein anständiges Betragen beibringen wird.

Füchsen, 9. September. Ein gemeiner Streich wurde einem hiesigen Wirth gegenüber verübt. Derselbe war mit seiner Pflanze zum Garten gegangen und hatte dieselbe, da er sich dort beschäftigte, bei Seite gestellt. Ein ruchloser Bursche glaubte nun wahrscheinlich, sich mit dem Wirth einen Scherz erlauben zu dürfen, nahm die Pfeife, füllte dieselbe teilweise mit Pulver und legte dann oben drauf etwas Tabak. Kaum hatte der ahnungslose Wirth nach vollendeter Arbeit sich die Pfeife angezündet, als der Kopsi zerprang und dem Armlen die ganze Ladung ins Gesicht flog. Leider hat derselbe recht schwere Verletzungen davongetragen, so daß er noch heute das Bett hüten muß und an seinem Aufkommen stark gezweifelt wird.

Dortmund, Eine gelungene Episode spielte sich dieser Tage auf dem Standesamte ab. Zum Zwecke der Verehelichung war ein Brautpaar erschienen und zwar der Arbeiter R. und die unverehelichte G. Er zählt 60, sie 20 Sommer. Nachdem die erforderlichen Formalitäten erledigt und der Standesbeamte die üblichen Fragen an das Brautpaar gerichtet hatte, antwortete der Bräutigam mit „ja,“ während die Braut ein schluchzendes „nein“ von den Lippen preßte. — Tableau! Da nunmehr der Standesbeamte von einem Schließen der Ehe Abstand nehmen mußte, zogen die Zeugen ab und überließen dem gemeinschaftlich abziehenden Brautpaar das Weitere. Alle Versuche, die Braut zu einer Sinnesänderung zu bewegen, waren fruchtlos. Die Braut liebt, wie sie sagte, einen Andern.

Ein neuer Blondin. Ein gewisser Dixon überschritt am 6. September den Niagara unterhalb des Wasserfalls auf einem über den Fluß gespannten Drahtseil in erfolgreicher Weise. Die beiden Ufer waren mit Tausenden von Zuschauern besetzt, welche Dixons Leistung enthusiastischen Beifall gollten.

Gemeinnütziges.

Ein gutes Hausmittel gegen Schnupfen und Katarrh theilt die „Fundgrube“ mit. Die gewöhnliche Kochzwiebel ist es, die den Menschen bei jenen unangenehmen Erkältungszuständen helfen soll. Man viertheilt die Zwiebel, dämpft sie mit Candiszucker oder noch besser mit ungehopfter Bierwürze, und nimmt von dem Saft alle zwei Stunden einen kleinen Theelöffel voll ein. Diesen eingekochten Saft soll man in gut verkorkten Gläsern stets im Hause vorrätig haben, denn man wird mit ihm in den meisten Fällen bessere Resultate erzielen, als mit all' den andern theuren Mitteln, besonders wenn die Anwendung zeitig geschieht, ehe aus einem einfachen Husten ein hartnäckiger chronischer Bronchial- oder Lungenkatarrh entstanden ist. Bei Katarrhen, welche bei regnerischem Wetter mit Westwind eintreten oder Abends schlimmer sind als am Tage und jedenfalls im warmen Zimmer stärker auftreten als im Freien, ist dieses Mittel oder die Tinctur von Zwiebeln (Cepa) ein sicher helfendes Mittel. Mögen also unsere hustenden Leser zu ihm ihre Zuflucht nehmen.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 11. Septbr. (Kartoffel-, Obst- und Krautmarkt.) Zufuhr 600 Ztr. Kartoffeln, Preis 2 M. 30 Pf. bis 2 M. 80 Pf. per Ztr. Auf dem Wilhelmplatz sind heute 500 Ztr. Mohobst zugeführt, Preis 3 M. — Pf. bis 3 M. 40 Pf. per Ztr. 4500 Stück Silberkraut, Preis 12 — 15 M. per 100 Stück.

Friedrichshafen, 10. Sept. (Hopfen.) Der Ende voriger Woche eingetretene Preisrückgang hat nicht lange angehalten und es haben bereits wieder Käufe von über 200 M. stattgefunden.